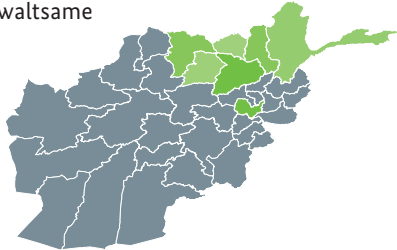


Die deutsche Zusammenarbeit mit Afghanistan

Durch jahrzehntelange gewaltsame Konflikte im Land wurden die Lebensgrundlagen der afghanischen Bevölkerung zu großen Teilen zerstört. Als eines der ärmsten Länder der Welt ist Afghanistan Schwerpunktland der deutschen



Entwicklungszusammenarbeit. Die internationale Staatengemeinschaft unterstützt den zivilen Wiederaufbau seit dem Sturz des Taliban-Regimes 2001. Deutschland übernimmt **in den Provinzen Badakhshan, Baghlan, Balkh, Kunduz, Samangan und Takhar** sowie der **Hauptstadt Kabul** besondere Verantwortung.

Zentrales Anliegen der deutschen Zusammenarbeit mit Afghanistan ist der Aufbau eines afghanischen Staates, der die Menschenrechte achtet, schützt und gewährleistet, Korruption und Drogenanbau bekämpft, innere Sicherheit sowie ein verlässliches Rechtssystem schafft und von seinen Bürgerinnen und Bürgern als legitime Vertretung und Dienstleister zur Sicherung ihrer Grundbedürfnisse anerkannt wird. Er gibt seinen Bürgerinnen und Bürgern Rechtssicherheit und eröffnet ihnen Zukunftschancen, Möglichkeiten der Mitsprache sowie der eigenverantwortlichen, wirtschaftlichen und politischen Gestaltung.

Deutschland unterstützt Afghanistan darin, Armut zu bekämpfen, die Regierungsführung und die wirtschaftliche Situation zu verbessern und damit eine Grundlage für nachhaltige **Stabilität** und **Sicherheit** zu schaffen.

Die deutsche Zusammenarbeit in Zahlen		Gesamtangaben inkl. Fördermittel an Nichtregierungsorganisationen (NROs)	
	Über 3,17 Mrd. Euro Gesamtinvestition der deutschen Bundesregierung von 2009 bis 2016		98 Organisationen, die durch die deutsche Bundesregierung finanzierte Entwicklungsprojekte in Afghanistan umsetzen
	Mehr als 500 Vorhaben von 2009 bis 2016		60 afghanische Partnerorganisationen
	305 Distrikte in allen 34 Provinzen in Afghanistan profitieren von der deutschen Zusammenarbeit mit Afghanistan		Etwa 22 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner aus 305 Distrikten profitieren von der deutschen Zusammenarbeit mit Afghanistan

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) engagiert sich die deutsche Zusammenarbeit mit Afghanistan in fünf thematischen Schwerpunkten: **Gute Regierungsführung** (Rechtsstaatlichkeit, politische Teilhabe und öffentliche Verwaltung), **Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung**, **Energie**, **Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung** sowie **Bildung und Ausbildung**. Darüber hinaus betreut das Auswärtige Amt (AA) Vorhaben in den Schwerpunkten **Gesundheit und Nothilfe**, **Frieden und Sicherheit** sowie **Kultur** in Afghanistan.

Sektorale Verteilung der BMZ- und AA-Fördermittel von 2009 bis 2016 (in Euro)¹



¹ Das dargestellte Gesamtbudget sowie die oben gezeigten Grafiken der deutschen Zusammenarbeit mit Afghanistan beinhalten nicht die bundesdeutschen Fördermittel (333 Mio. Euro) an Nichtregierungsorganisationen

² Übersektorale Vorhaben beinhalten Risiko-Management, Kommunikation sowie Monitoring & Evaluierung

Die deutsche Bundesregierung fördert zudem den von der Weltbankgruppe verwalteten Fonds für Wiederaufbau ARTF (Afghanistan Reconstruction Trust Fund) mit zusätzlichen 305 Millionen Euro sowie das Bildungsprogramm EQUIP (Education Quality Improvement Project) als Teil des ARTF mit 128 Millionen Euro an Zuwendungen.

Insgesamt sind etwa **1.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**, darunter fast 160 deutsche und internationale Expertinnen und Experten (Stand Oktober 2016), für die Durchführungsorganisationen KfW Entwicklungsbank sowie die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Auftrag der Bundesregierung in Afghanistan tätig.

Infrastrukturmaßnahmen im Zeitraum von 2009 bis 2016



Mehr als **1.100** km Straßen wurden gebaut oder instand gesetzt



Fast **780** km elektrische Leitungen wurden verlegt oder aufbereitet, von denen 1,28 Mio. Personen profitieren



55 Brücken mit einer Gesamtlänge von 1,8 km wurden restauriert bzw. neu gebaut



32 Kraftwerke und Kleinstkraftwerke sowie **12** Umspannwerke wurden gebaut oder saniert



350 Ausbildungsstätten wurden neu gebaut, erweitert oder renoviert (davon 169 Grundschulen, 124 weiterführende Schulen, 15 Universitäten, 42 berufsbildende Schulen), von denen ca. 365.000 Personen profitieren



Die Kabuler Kraftwerke produzieren **3x** so viel Energie wie zuvor. Davon profitieren mehr als 1,96 Mio. Menschen und nahezu 13.000 Unternehmen in Kabul und Umland



Über **77.000** Hausanschlüsse zur Wasserversorgung wurden neu gelegt, von denen knapp 400.000 Personen profitieren



58 Krankenhäuser und Gesundheitszentren wurden gebaut und saniert, wovon mehr als 3 Mio. Anwohnerinnen und Anwohner profitieren



Knapp **780** Trinkwassersysteme wurden neu gebaut und saniert, von denen insgesamt gut 863.000 Menschen profitieren



104 Verwaltungs- und Regierungsgebäude wurden neu gebaut oder saniert

Beratung, Schulungen und Weiterbildungen im Zeitraum von 2009 bis 2016



Insgesamt wurden nahezu **730.000** Personen weitergebildet; davon 135.000 Frauen



Mehr als **75.000** junge Personen absolvierten zwischen 2012 und 2015 eine berufliche Ausbildung, davon nahezu 20% Frauen



Über **130.000** Personen nahmen an berufsspezifischen Fortbildungen teil, davon etwa 61.000 Frauen



Mehr als **150.000** Personen wurden im Rahmen von Weiterbildungen alphabetisiert



Knapp **16.000** Personen wurden im Bereich Gleichberechtigung von Männern und Frauen fortgebildet, davon mehr als 8.400 Frauen



Über **160.000** Lehrkräfte wurden weitergebildet, davon mehr als 75.000 Frauen



16.000 Personen nahmen an juristischen Seminaren teil, davon 6.200 Frauen



55.000 zivilrechtliche Fälle wurden durch Huquqs (Schlichtungsstellen) bearbeitet



Seit 2010 unterstützen **113** Integrierte und Rückkehrende Fachkräfte 20 afghanische Ministerien und staatliche Behörden



3,2 Mio. zusätzliche Schülerinnen und Schüler besuchen eine Primar- oder Sekundarschule, davon 1,4 Mio. Mädchen (2009 – 2013)



Über **30.000** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Verwaltungen und Ministerien wurden fortgebildet



Seit 2010 konnten knapp **7.500** nachhaltige Arbeitsplätze sowie 33 Geschäfte und 18 Fabriken geschaffen bzw. ausgestattet werden

Herausgeber

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat 222 Afghanistan/Pakistan

www.germancooperation-afghanistan.de

Redaktion/Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

pr-unit-afghanistan@giz.de

Stand

November 2016

Durchgeführt von

giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

KfW